

Schulnachrichten.

I. Die allgemeine Lehrverfassung der Schule.

1. Übersicht über die einzelnen Lehrgegenstände.

	I	II ^a	II ^b	III ^a	III ^b	IV	V	VI	Sa.
Religion	2	2	2	2	2	2	2	3	17
Deutsch	3	3	3	3	3	3	3	3	24
Lateinisch	5	5	5	6	6	7	7	8	49
Französisch	4	4	4	4	4	5	5	—	30
Englisch	3	3	3	4	4	—	—	—	17
Geschichte	2	2	2	2	2	2	1	1	14
Geographie	1	1	1	2	2	2	2	2	13
Mathematik	5	5	5	5	4	4	—	—	28
Rechnen	—	—	—	—	1	1	4	5	11
Naturbeschreibung	—	—	2	2	2	2	2	2	12
Physik	3	3	3	—	—	—	—	—	9
Chemie	2	2	—	—	—	—	—	—	4
Schönschreiben	—	—	—	—	—	—	2	2	4
Zeichnen	2	2	2	2	2	2	2	2	16
Summa	32	32	32	32	32	30	30	28	

2. Übersicht der Stundenverteilung unter die einzelnen Lehrer.
a) Sommerhalbjahr 1890.

	Geb.	Ord.	I	II ^a	II ^b	III ^a	III ^b	IV	V	VI
Inspektor Dr. Kramer, Professor	15	III ^a	Mathem. 5			Geschichte 2				Rechnen 5
Oberlehrer Dr. Richter, Professor	—	—	—	—	b e u r l a u b t				—	—
Oberlehrer Dr. Sommer	22	I	Physik 3	(Religion 2) Mathem. 5 Physik 3	(Religion 2) Geogr. 1 Physik 3				(Deutsch 3)	
Oberlehrer Dr. Maennel	22	II ^a	Deutsch 3 Latein 5	Latein 5		Latein 6				(Deutsch 3)
Oberlehrer Lambert	22	—	Geschichte 2 Geogr. 1	Geschichte 2 Geogr. 1	Deutsch 3 Geschichte 2	Deutsch 3 Geogr. 2	Geschichte 2 Deutsch 3		(Geschichte 1)	
Oberlehrer Dr. Perle	24	II ^b	Französi. 4 Englisch 3		Französi. 4 Englisch 3	Französi. 4		(Französi. 5)		(Geschichte 1)
Ord. Lehrer Glade	24	—	—	—	Mathem. 5	Mathem. 5	Mathem. 5	Mathem. 5	Rechnen 4	
Ord. Lehrer Dr. Lange	—	—	—	—	b e u r l a u b t				—	—
Ord. Lehrer Dr. Rühemann	24	—	—	Französi. 4 Englisch 3		Englisch 4	Französi. 4 (Englisch 4)		Französi. 5	
Ord. Lehrer Dr. Hammerschmidt ausgleichs Zusatzlehrer	24 u. 3 Zusatz.	—	Chemie 2	Chemie 2	Naturg. 2	(Naturg. 2)	(Geogr. 2) (Naturg. 2)	Geogr. 2 (Naturg. 2)	Geogr. 2 Naturg. 2	Geogr. 2 (Naturg. 2)
Ord. Lehrer Grampe Inspektionslehrer der Pensionatsanstalt	20	IV	—	Deutsch 3	Latein 5			Deutsch 3 Geschichte 2 Latein 7		
Zeichnlehrer Lehmann	27	VI	Zeichnen 2	Zeichnen 2	Zeichnen 2	Zeichnen 2	Zeichnen 2	Zeichnen 2 (Religion 2)	Religion 2 Schreiben 2 Zeichnen 2	Religion 2 Schreiben 2 Zeichnen 2
Wissensch. Hilfslehrer Dr. Voelfer	9	—	—	—	—	—	Englisch 4	Französi. 5		
Wissensch. Hilfslehrer Dr. Steincke	10	—	Religion 2	Religion 2	Religion 2	Religion 2	Geogr. 2			
Wissensch. Hilfslehrer Pfauisch	10	V	—	—	—	—	—	—	Deutsch 3 Latein 7	Latein 8 Deutsch 3
Wissensch. Hilfslehrer Mettin	19	III ^b	—	—	—	Religion 2 Latein 6		Religion 2 Naturg. 2 Mathem. 5	Geschichte 1	Naturg. 2 Geschichte 1
Cand. prob. Weinert	10	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Cand. prob. Dr. Borkert	7	—	—	—	—	Naturg. 2	Naturg. 2			
Gesangslehrer Zehner	6	—	—	Gesang in zwei Hören 4 Stunden.				Gesang 1		

b) Winterhalbjahr 1890/1891.

	Stb.	Ord.	I	II ^a	II ^b	III ^a	III ^b	IV	V	VI
Suppektor Dr. Kraemer, Professor	15	III ^a	Mathem. 5			Geschichte 2				Rechnen 5
Oberlehrer Dr. Sommer, Professor	20	I	Physik 3	Mathem. 5 Physik 3	Geogr. 1 Physik 3	(Religion 2)		(Religion 2)		(Geschichte 1)
Oberlehrer Dr. Maennel	22	II ^a	Deutsch 3 Latein 5	Latein 5		Latein 6			(Deutsch 3)	
Oberlehrer Lambert	21		Geogr. 1 Geschichte 2	Geogr. 1 Geschichte 2	Deutsch 3 Geschichte 2	(Deutsch 3) Geogr. 2	Geogr. 2 Geschichte 2		(Geschichte 1)	
Oberlehrer Dr. Berse	23	II ^b	Franzöf. 4 Englisch 3		Franzöf. 4 Englisch 3	Franzöf. 4		(Franzöf. 5)		
Ord. Lehrer Glade	24				Mathem. 5	Mathem. 5	Mathem. 5	(Mathem. 5)	Rechnen 4	
Ord. Lehrer Dr. Lange	—	—	—	—	b e u r t a u t			—	—	—
Ord. Lehrer Dr. Rühsemann	24			Franzöf. 4 Englisch 3		Englisch 4	Franzöf. 4 (Englisch 4)		Franzöf. 5	
Ord. Lehrer Dr. Hammerichmidt zugleich Zurechner	22 u. 3 Zurechn.		Chemie 2	Chemie 2	(Naturg. 2)	(Naturg. 2)	Naturg. 2	Geogr. 2 (Naturg. 2)	Geogr. 2 Naturg. 2	Geogr. 2 Naturg. 2
Ord. Lehrer Crampe Zusatzlehrer der Pensionistenkass.	20	IV		Deutsch 3	Latein 5			Deutsch 3 Geschichte 2 Latein 7		
Zeichentelehrer Lehmann	25	VI	Zeichnen 2	Zeichnen 2	Zeichnen 2	Zeichnen 2	Zeichnen 2	Zeichnen 2	(Religion 2) Schreiben 2 Zeichnen 2	Religion 3 Schreiben 2 Zeichnen 2
Wissensch. Hilfslehrer Dr. Boeller	9						Englisch 4	Franzöf. 5		
Wissensch. Hilfslehrer Dr. Steinicke	12		Religion 2	Religion 2	Religion 2	Religion 2		Religion 2	Religion 2	
Wissensch. Hilfslehrer Pfautsch	14	V				Deutsch 3			Deutsch 3 Latein 7 Geschichte 1	
Wissensch. Hilfslehrer Mettin	22	III ^b					Religion 2 Deutsch 3 Latein 6			Deutsch 3 Latein 8
Cand. prob. Dr. Vorkert	6				Naturg. 2	Naturg. 2		Naturg. 2		
Cand. prob. Boellmer	6							Mathem. 5		Geschichte 1
Gesangslehrer Zehler	6		Gesang in zwei Chören zusammen 4 Stunden.					Gesang 1		

3. Übersicht über die während des abgelaufenen Schuljahres durchgenommenen Lehrstoffe.

Prima.

Klassenlehrer: Professor Dr. Sommer.

Religion. Im Sommer: Lektüre und Erklärung des Galaterbriefes. Reformationsgeschichte. Im Winter: Glaubens- und Pflichtenlehre. S. u. W.: Repetitionen. 2 Std. Dr. Steinecke. — Deutsch. Im S.: Schiller (Dramen; Briefe über Don Carlos, akademische Antrittsrede); im W.: Goethe (Götz, Egmont, Iphigenie, Tasso; Abschnitte aus Dichtung und Wahrheit und aus der Ital. Reise). Aufsatzthemata: 1. Charakteristik der Stände in Schillers drei Jugenddramen. 2. (Klassenarbeit): Zweck und Erfolg der Unterredungen Posa mit der Königin. 3. Wodurch läßt sich Oktavio bei seinem Verfahren gegen Wallenstein leiten? 4. Isabella in Schillers „Braut von Messina“ und Jokaste in des Sophokles „König Odius.“ 5. Prüfungsaufsatz zu Michaelis 1890: Friedrich Wilhelm der große Kurfürst, der Begründer des brandenburgisch-preussischen Staates. — 6. Götz von Berlichingen, sein Recht und seine Schuld. 7. Wodurch wurde Goethe in Straßburg „alles französischen Wesens bar und ledig?“ 8. Geschichte der Iphigenie bis zur Ankunft des Orestes, nach Goethe. 9. Welchen Gewinn brachte es Goethe, daß er während seines Aufenthaltes in Italien auf dem Gebiete der bildenden Künste thätig war? 3 Std. Oberlehrer Dr. Maennel. — Lateinisch. Livius XXIV, XXV und XXVI zum Teil; Verg. Aen. I und II. Lateinisch-deutsche Extemporalien. 5 Std. Oberl. Dr. Maennel. — Französisch. Repetition der schwierigeren Kapitel der französischen Grammatik, Synonymik und Metrik; 14tägige Klassenarbeiten und Stilübungen (Freie Exerzitien) nach Plöz, Übungen zur Syntax. Vorträge und Sprechübungen bei der Lektüre und im Anschluß an Vorträge. Lektüre: Im Sommer: Corneille, Horace; im Winter: Larochevoucauld, Mémoires ed. Hummel und Racine, Britannicus. 4 Std. Oberlehrer Dr. Perle. Themata zu den freien Arbeiten: 1) La conquête de l'Angleterre par les Normands; 2) Henri II d'Angleterre; 3) Origine du Parlement d'Angleterre; 4) Quelle était la situation de la maison de Brandebourg au commencement du XVIII^e siècle (Klassenaufsatz); 5) Quelle est l'influence exercée par l'invention de la poudre à canon sur l'art militaire et le progrès de la civilisation européenne en général? 6) Est-ce à juste titre que les Français considèrent Charlemagne comme un prince appartenant à leur nationalité? 7) Pourquoi les Allemands ont-ils célébré le 50^e anniversaire de la bataille de Leipsick comme fête nationale? 8) Qu'est-ce qui caractérise la réforme d'Angleterre en comparaison de celle d'Allemagne? 9) Klassenaufsatz. Prüfungsaufsatz Michaelis 1890: Grandeur et décadence de la maison impériale de Souabe. — Englisch. Repetition der Grammatik nach Gesenius II. Lektüre im Sommer: Shakespeare, Coriolanus; im Winter: Macaulay, Hist. of England, Ch. I—2 (Auswahl). 14tägige Extemporalien, Sprechübungen im Anschluß an die Lektüre und an Vorträge. 3 Std. Oberl. Dr. Perle. — Geschichte. Geschichte der Neuzeit. Repetitionen. 2 Std. Oberl. Lambert. — Geographie. Deutschland nach Kirchhoff, Schulgeographie II. Lehrstufe §§ 20—34. 1 Std. Oberl. Lambert. — Mathematik. Im Sommer: Gleichungen 3. Grades, Repetitionen. Im Winter: Analytische Geometrie. 5 Std. Der Inspektor. Abiturienten-Aufgaben zu Ostern 1890: 1. In welcher Himmelsgegend steht am kürzesten Tage in Halle die Sonne, wenn sie 5° über dem Horizonte sich befindet? 2. In einer regelmäßigen 6seitigen Doppelpyramide, bei welcher die Seitenkante viermal so groß ist, als die Grundkante, ist ein Cylinder derart einbeschrieben, daß er die 12 Seitenflächen

in den Schwerpunkten berührt. In welchem Verhältnis stehen die Volumina und Oberflächen beider Körper? 3. In welchem Punkte der Hyperbel $\frac{x^2}{a^2} - \frac{y^2}{b^2} = 1$ muß eine Tangente angelegt werden, wenn dieselbe mit der x -Axe einen Winkel von 45° bilden soll. In welchen Punkten trifft die zu demselben Hyperbelpunkt gehörige Normale die Koordinatenachsen? 4. Wie viele Punkte müssen in der Ebene gegeben sein, damit 120 Dreiecke dadurch bestimmt sind? (Cub. Gl.) Zu Michaelis 1890: 1. Um wieviel Uhr steht die Sonne an einem Orte von $51^\circ 30'$ n. Br. genau im W. an einem Tage, an welchem sie die Deklination $+12^\circ$ hat? 2. Auf dem Schenkel OX des rechten Winkels XOY ist ein fester Punkt A gegeben. Aus A wird eine Gerade gezogen, welche OY in P trifft. Welches ist, wenn AP sich um A dreht, der Ort für den Durchschnittspunkt der Strahlen $AL \perp AP$ und $PS \parallel OX$? 3. In eine gegeb. regelm. vierseitige Pyramide den größten geraden Kegel derart einzubeschreiben, daß seine Spitze in der Mitte ihrer Basis liegt. 4. Die Summe der Inhalte dreier Würfel beträgt 99 ccm. Wie groß ist die Kante eines jeden, wenn die des ersten um 1 cm kleiner, die des dritten um 1 cm größer als die des zweiten ist? Physik. Mathematische Wärmelehre und Optik. Lösung zahlreicher Aufgaben. Repetition einiger physik. Gebiete. 3 Std. Professor Dr. Sommer. Abiturienten-Aufgaben Ostern 1890: 1. Der von der Spitze eines hohen, genau lotrecht gebauten Turmes herabfallende Stein kann nicht am Fußende desselben zur Erde kommen; a) warum nicht? und was beweist der wirklich stattfindende östliche Abfall? b) um wie viel fällt er in der Breite $\varphi = 51^\circ 30'$ östlich ab, wenn der Turm 300 m hoch wäre und der mittlere Erdradius zu $r = 6366738$ m angenommen wird? — 2. Bei einem Bunsenphotometer sei vom Papier und Ölflack der Reflexionscoefficient λ und λ_1 , der Durchlassungcoefficient bezüglich μ und μ_1 . Wenn nun vor dem Schirme die Lichtquelle J und hinter demselben die Lichtquelle J_1 in die Entfernung bezüglich R und R_1 geschoben werden müssen, damit der Ölflack auf der Vorderseite, dagegen in die Entfernung r und r_1 , damit er auf der Hinterseite verschwindet, wie verhalten sich dann beide Lichtquellen zu einander? — zu Michaelis 1890: 1. Ein an einem Faden von der Länge l (= 1,6 m) hängender Körper wird in lotrechter Ebene im Kreise gleichförmig herumgeschwungen, so daß seine Bahn die wagerechte Ebene gerade berührt. Nachdem er sekundlich n (= 6) Umläufe gemacht, läßt man den Körper im höchsten Punkte seiner Bahn los. In welcher Bahn bewegt er sich weiter? In welchem Punkte und nach welcher Zeit erreicht er die wagerechte Ebene? 2. Welche Ausgleichstemperatur T entsteht, wenn man mischt: p (= 7) kg Eis von t° (= -8°) Temperatur, p_1 (= 12) kg Wasser von t_1° (= 16°) Temperatur, p_2 (= 1) kg Wasserdampf von t_2 (= 100°) T., wenn die spez. Wärme des Eises c (= 0,5) ist? — Chemie. Partielle Reduktionen, Wasserstoffverbindungen, Beleuchtung, Heizung, Ernährung des Tier- und Pflanzenkörpers. 2 Std. Dr. Hammer-schmidt. — Zeichnen. Zeichnen nach Gipsmodellen. Ausführung in Kreide und Tuschmanier in abgesetzten Tönen. Schattenkonstruktionen. Freihandzeichnen wie in Obersekunda. 2 Std. Zeichenlehrer Lehmann.

Ober-Sekunda.

Klassenlehrer: Oberlehrer Dr. Maennel.

Religion. Geschichte der Gründung des Reiches Gottes nach dem N. T. Sachliche und paränetische Erklärungen im S. der Evangelien, im W. der Apostelgeschichte. 2 Std. Dr. Steinecke. — Deutsch. Übersicht über die Entwicklung der deutschen Litteratur des Mittelalters mit Lektüre des Heliand, Hilbrands- und Walthariliedes, der Merseburger Zaubersprüche, des Muspilli, der Nibelungen und der Gudrun, des Parzival und einer Auswahl von Liedern Walthers von der Vogelweide. Gelesen wurde im Winter außerdem die Odyssee nach der Übersetzung von Voß. 3 Std. Realgymnasiallehrer Crampe.

Die Themata für die Aufsätze waren: Im S.: 1. Ein Bild altdeutschen Lebens, gezeichnet nach dem Heliand. 2. Gunther und Hagen, Herr und Mann. 3. Mein Lebenslauf. 4. Gunthers und Brünhildens Einzug in Worms. Eine Schilderung (Klassenarbeit). Im Winter.: 1. Ein gewaltiges Lied von der mächtigen Frau, die erst als zarteste Jungfrau — Dasteht und verschämt, voll schüchternen Huld, dem erhabenen Helden die Hand reicht — Bis dann sie zuletzt durchs Leben gestählt, durch glühende Rache gehärtet, — Grauensvoll auftritt, in den Händen ein Schwert und das Haupt des enthaupteten Bruders. 2. Inwiefern erweitert die Gudrun unsere aus dem Nibelungenliede geschöpften Kenntnisse mittelalterlichen Lebens? 3. Die Neubildung des deutschen Reiches unter den sächsischen Kaisern. (Klassenarbeit.) 4. Die Exposition der Odyssee. 5. Parzivals Lehr- und Wanderjahre. (Klassenarbeit). — Latein. Im S.: Participium, Gerundium, Gerundivum, Supinum. Lekt. Sallust, de Catil. coni. Im W.: Rep. aller bisherigen grammatischen Abschnitte. Lehre vom Infinitiv. Lekt. Ovid. Metam. I, II und III in Ausw. Übersetzungen aus Meirings Übungsbuche. Extemporalien. 5 Std. Oberl. Dr. Maennel. — Französisch. Plötz, Lektion 69—79. Gelesen wurde im S.: Mémoires du Maréchal Marmont; im W.: Sandeau, Mademoiselle de la Seiglière. 14tägige Extemporalien, Sprechübungen im Anschluß an die Lektüre. 4 Std. Dr. Rühlemann. — Englisch. Lehre vom Zeitwort und den Konjunktionen nach Gesenius Lehrbuch II. Extemporalien, Sprechübungen im Anschluß an die Lektüre. Gelesen wurde im S.: Macaulay, Lord Clive, im W.: Milton, Paradise lost. 3 Std. Dr. Rühlemann. — Geschichte. Geschichte des Mittelalters vom ersten Auftreten der Deutschen ab. Übersicht über die Geschichte der römischen Kaiserzeit. Repetitionen. 2 Std. Oberlehrer Lambert. — Geographie. Außereuropäische Erdteile. Kirchhoff, Schulgeogr., II. Lehrstufe, §§ 1—18. 1 Std. Oberl. Lambert. — Mathematik. Im S.: Ebene Trigonometrie, erster und zweiter Teil, und Elemente der Tetragonometrie. Anwendung der Algebra auf Planimetrie. Im W.: Stereometrie, erster Teil. Gleichungen ersten und zweiten Grades mit einer und mehreren Unbekannten. Arithm. und geom. Reihe. Häusliche und 14tägige Klassenarbeiten. Repetitionen. 5 Std. Professor Dr. Sommer. — Physik. Im S.: Optik, im W.: Magnetismus, Elektrizitätslehre. 3 Std. Professor Dr. Sommer. — Chemie. Metalle, Oxide, Sulfide, Halogene. Die wichtigsten Erze und Mineralien. 2 Std. Dr. Hammerschmidt. — Zeichnen. Zeichnen nach Gipsmodellen, charakteristische Formen verschiedener Stile. Projektionslehre: Schattenkonstruktionen; Tuschen mit abgefeigten Tönen. Freihandzeichnen: Umfangreichere Flachornamente. Farben. 2 Std. Zeichenlehrer Lehmann.

Unter-Sekunda.

Klassenlehrer: Oberlehrer Dr. Perle.

Religion. Heilige Geschichte des Alten Bundes auf Grund eingehender Bibellektüre. Erklärung und Erlernung von Psalmen und prophetischen Stellen. 2 Std. Dr. Steinecke. — Deutsch. Gelesen und erklärt wurden Goethes „Hermann und Dorothea“, Schillers „Wilhelm Tell“, Kleists „Prinz Friedrich von Homburg“, ausgewählte Gedichte und historische Aufsätze. Freie Vorträge in Verbindung mit Privatlektüre, Übungen im Disponieren verschiedener Stoffe. Die Aufsatzthemata waren: Im S.: 1. Freies Thema. (Vortrag). 2. Gedankengang des 2. Gefanges von „Hermann und Dorothea.“ 3. Vergleich des Kaufmanns mit dem Landmann nach Goethes „Hermann und Dorothea“, Gefang 5. 4a. Die Verfassung Lykurgs; 4b. Die Verfassung Solons; 4c. Reise durch Alt-Griechenland (Klassenaufsatz). Im W.: 1. Freies Thema (Vortrag). 2. Gang der Handlung im ersten Akt des Schauspiels „Prinz Friedrich von Homburg.“ 3. Der Große Kurfürst als Gatte und Vater, als Feldherr und als Fürst, eine Charakterisierung nach dem Schauspiel „Prinz Friedrich von Homburg.“ 4. „Früh übt sich was

ein Meister werden will.“ 5. Der Kampf Roms mit Karthago (Klassenaufsatz). 3 Std. Oberl. Lambert. — Latein. Erweiterung der Tempus- und Moduslehre im unabhängigen und abhängigen Satze. Der Infinitiv. Ellendt-Seyffert, Schulgrammatik (34) §§ 189 (215)—258 (284). Wiederholungen aus der Form- und Kasuslehre. Metrik und Prosodie. Gelesen wurde Caesars bellum civile III mit Auswahl und aus Ovids Metamorphosen ausgewählte Abschnitte aus IV, V, VIII und X. Extemporalien und Klassenerzittien. Übersetzungen aus Meirings Übungsbuch. 5 Std. Realgymnasiallehrer Crampe. — Französisch. Plöz, Schulgrammatik, Lektion 56—69. Lehre vom Artikel, Adjektiv und Adverb. Repetitionen. 14 tägige Klassenarbeiten. Gelesen wurde: Duruy, Hist. de France (Weidmann), daneben Gedichte von Béranger, Hugo u. a. ed. Gropp und Hausknecht. Regelmäßige Sprechübungen im Anschluß an die Lektüre. 4 Std. Oberl. Dr. Perle. — Englisch. Lehre vom Adjektiv, Pronomen, Adverb und von den Präpositionen nach Gesenius, II, §§ 65—166. Repetitionen. 14 tägige Extemporalien und Sprechübungen im Anschluß an die Lektüre. Gelesen wurde im S. und W.: Lingard, Mary Stuart ed. Göbel und im W.: W. Scott, Marmion, ed. Thiergen. 3 Std. Dr. Perle. — Geschichte. Im S.: Griech. Geschichte bis Alexander d. Gr. Im W.: Römische Geschichte bis zum Beginn der Kaiserzeit. 2 Std. Oberl. Lambert. — Geographie. Mathematische und physikalische Geographie. 1 Std. Prof. Dr. Sommer. — Mathematik. Potenzen mit gebrochenen und negativen Exponenten. Die Lehre vom Imaginären. Die Logarithmen. Gleichungen des ersten Grades mit mehreren Unbekannten. Gleichungen des zweiten Grades mit einer Unbekannten. Von den Transversalen. Harmonische Teilung. Potenzialität und Ähnlichkeit beim Kreise. Taktionsproblem. Trigonometrie. 1. Teil. Repetitionen. 14 tägige Klassenarbeiten. 5 Std. Real-Gymnasiallehrer Flade. — Physik. Mechanik der tropfbar-flüssigen und luftförmigen Körper. Musik. 3 Std. Professor Dr. Sommer. — Naturbeschreibung. Im S.: Bau und Leben der Pflanze. Dr. Hamerschmidt. Im W.: Erdgeschichte. Dr. Borkert. — Zeichnen. Zeichnen nach Gipsmodellen. Elemente der Projektionslehre. Freihandzeichnen wie in Obertertia. 2 Std. Zeichenlehrer Lehmann.

Ober-Tertia.

Klassenlehrer: Der Inspektor.

Religion. Eingehende Erklärung des 3. Artikels, des 3., 4. und 5. Hauptstücks nach Laspis Katechismus. Die evangelischen Perikopen und das Kirchenjahr. Lieder und Psalmen. 2 Std. Dr. Steinecke. — Deutsch. Gelesen und erklärt wurden Balladen und andere Gedichte von Schiller, einzelne Gedichte und Prosastücke des Lesebuchs. Übungen im Disponieren im Anschluß an die Lektüre. Aufsätze. 3. Std. Im S.: Oberl. Lambert. Im W.: wiss. Hilfsl. Pfautsch. — Latein. Wiederholung der Kasuslehre. Präpositionen, Raum- und Zeitbestimmungen. Tempuslehre, Temporal-Konjunktionen, Gebrauch von ut. Übungen nach Meiring. Caes. b. G. I, 30—54 und VII in Ausw. 14 tägige Extemporalien. 6 Std. Oberl. Dr. Maennel. — Französisch. Plöz, Schulgrammatik, Lekt. 29—55. Substantivum, Adjektivum, Präpositionen, Wortstellung, Moduslehre. 14 tägige Klassenarbeiten. Regelmäßige Sprechübungen im Anschluß an die Lektüre. Barante, Jeanne Darc (Renger). 4 Std. Oberl. Dr. Perle. — Englisch. Lehre vom Artikel und Hauptwort, das Wichtigste aus der Kasuslehre. Lektüre im S.: Dickens, A Child's History of England. Im W.: Walter Scott, Sir William Wallace. Sprechübungen im Anschluß an die Lektüre, daneben Gedichte von Burns, Moore ed. Gropp und Hausknecht. 4 St. Dr. Rühlmann. — Geschichte. Deutsche Geschichte, unter besonderer Berücksichtigung der brandenburgisch-preußischen, von der Reformation bis zur Gegenwart. Der Inspektor. — Geographie. Deutschland. Kirchhoff, Schulgeographie, II. St., §§ 29—34. 2 Std. Oberl. Lambert. — Mathematik. Im S.:

Proportionen. Potenzen, Wurzelausziehen, geom. Proportionslehre, Spieker IX, X und XI. Im W.: Wurzellehre, Wortgleichungen. Geom.: Spieker XII u. XIII. 14 tägige Extemporalien. 5 Std. Realg.-Lehrer Flade. — Naturbeschreibung. Im S.: Koniferen, Farne, Schachtelhalme, Bärlapp, Pilze, Flechten, Algen. Dr. Borkert. Im W.: Niedere Tiere ohne die Gliedertiere. Naturgeschichte des Menschen. 2 St. Dr. Borkert. — Zeichnen. Körperzeichnen: krummflächige Vollkörper. Geom. Zeichnen: Geometrische Ansichten von Vasen, Gefäßen zc. Freihandzeichnen: Übungsbeispiele aus einzelnen Stilarten, besonders den griechischen. Farben finden Berücksichtigung. 2 St. Zeichenl. Lehmann.

Unter = Tertia.

Klassenlehrer: Wissenschaftlicher Hilfslehrer Mettin.

Religion. Im S.: Erklärung des 3., 4. und 5. Hauptstücks. Bibelsprüche und Lieder. Im W.: Leben Jesu nach den Evangelien. 2 Std. Mettin. — Deutsch. Lesen und Erklären poetischer und prosaischer Stücke aus Hops und Paulsief. Wortbildung, st. u. schw. Dekl. und Konj., Rep. der Satzlehre. Aufsätze. 3 Std. Im S.: Oberl. Lambert. Im W.: Mettin. — Latein. Ellendt-Sehffert, Schulgrammatik, §§ 129—186. Übersetzungen von Hemmings III. 14 tägige Extemporalien. Lektüre: Caesar de bello gall. I, 1—29. IV. 6 Std. Mettin. — Französisch. Blöb, Schulgr. Lekt. 1—28. Gelesen wurde Guizot, Récits Historiques I. Sprechübungen im Anschluß an die Lektüre. 14 tägige Extemporalien. 4 Std. Dr. Rühlmann. — Englisch. Formenlehre und einige der wichtigsten syntaktischen Regeln nach Gejenius, Elementarbuch der engl. Sprache. Sprechübungen im Anschluß an zusammenhängende Stücke. Memorieren kurzer Gedichte. Wöchentlich ein Extemporale. 4 Std. Dr. Voelker. — Geschichte. Deutsche Geschichte bis zur Reformation. 2 Std. Oberl. Lambert. — Geographie. Europa außer Deutschland. Kirchhoff, Schulgeographie, II. Stufe, §§ 19—28. 2 Std. Im S.: Dr. Steinecke. Im W.: Oberlehrer Lambert. — Mathematik. Im S.: Kreislehre nach Spieker. Im W.: Geometrische Örter nach Spieker. Lösung von Aufgaben, Abschnitt V, VI und VII. Allgemeine Arithmetik und Gleichungen des ersten Grades mit einer Unbekannten. 4 Std. Real-Gymnasiallehrer Flade. — Rechnen. Gesellschafts-, Zins- und Mischungsrechnung. Real-Gymnasiall. Flade. — Naturbeschreibung. Im S.: Wichtigste Familien der Angiospermen. Beziehungen zu den Gliedertieren. Dr. Borkert. Im W.: Zoologie. Gliedertiere. 2 St. Dr. Hammerschmidt. — Zeichnen. Körperzeichnen: Ebenflächige Vollkörper. Beleuchtung und Schattierung. Geometrisches Zeichnen: Zirkelzeichnen, krummlinige geometrische Verzierungen. Der Farbkreis wird durch tertiäre Farben erweitert. Freihandzeichnen, Palmetten, Eisen- bzw. Holzornamente, Füllungen. 2 Std. Zeichenlehrer Lehmann.

Quarta.

Klassenlehrer: Realgymnasiallehrer Crampe.

Religion. Erklärung des 1. und 2. Hauptstücks. Geschichte des Volkes Israel. Sprüche und Kirchenlieder. 2 Std. Im S.: Weinert. Im W.: Dr. Steinecke. — Deutsch. Eingehen auf Form und Inhalt des Gelesenen in Hops und Paulsief. Grammatische Unterweisungen im Anschluß an die schriftlichen Arbeiten. Wiederholung und Erweiterung der Interpunktionslehre. Alle 14 Tage ein Aufsatz, der sich an ein Lesestück anschließt, oder ein Diktat. 3 Std. Realgymnasiallehrer Crampe. — Latein. Repetition und Erweiterung der Formenlehre, Acc. c. Inf., Ortsbest., Partizipialkonstruktionen und die wichtigsten Punkte aus der Kasuslehre im Anschluß an die Lektüre. Ellendt-Sehffert, Schulgr. (34) §§ 108, 109, 118, 126, 127, 114. Wöchentliche Extemporalien. Übersetzungen aus Hemmings II. Gelesen wurde Corn. Nepos, Miltiades, Themistocles, Alcibiades, Epaminondas. 7 Std. Realgymnasiall. Crampe.

— Französisch. Regelmäßige Konjugation, Persönliche Fürwörter, Participle passé, die gebräuchlichsten unregelmäßigen Verben. Plöz, Elementarbuch Lekt. 60—91. Sprechübungen im Anschluß an zusammenhängende Stücke. Repetition der wichtigsten Kapitel aus dem Pensum der Quinta. Wöchentlich ein Extemporale. 5 St. Dr. Voelker. — Geschichte. Griechische Geschichte bis Alexander d. Gr. Römische Geschichte bis zu den Bürgerkriegen. 2 Stb. Realgymnasiallehrer Crampe. — Geographie. Allgem. Erdkunde nach Kirchhoff, Schulgeogr., S. 35—40. Außereuropäische Erdteile nach Kirchhoff, Schulgeogr., II. Stufe, §§ 1—18. 2 Stb. Dr. Hammer Schmidt. — Geometrie. Anfangsgründe der Planimetrie bis zum Pythagoräischen Lehrsatz nach Spieker, Abschn. I—IV, VIII. 4 Stb. Im S.: Cand. prob. Weinert. Im W.: Cand. prob. Voellmer. — Rechnen. Regel de tri, Zinsrechnung. 1 Stb. Im S.: Cand. prob. Weinert. Im W.: Cand. prob. Voellmer. — Naturbeschreibung. Im S.: Repetitionen und Erweiterung der Grundbegriffe. Künstliches und natürliches System. Cand. prob. Weinert. Im W.: Wirbeltiere. Einführung in die wichtigsten Vorgänge und Bestandteile der Erdoberfläche. Dr. Borkert. — Zeichnen. Körperzeichnen: Drahtmodelle. Einübung der wichtigsten perspektivischen Gesetze an der Hand der Anschauung. Geometrisches Zeichnen: Gebrauch der Reißschiene und des Dreiecks. Geradlinige geometrische Ornamente. Primäre und sekundäre Farben. Freihandzeichnen: Die bisher gelernten Formen werden zu abgeschlossenen Mustern zusammengesetzt. 2 Stb. Zeichenlehrer Lehmann.

Quinta.

Klassenlehrer: Wissenschaftlicher Hilfslehrer Pfautsch.

Religion. Leben Jesu nach Breuß. Sprüche und Lieder. 1., 2. u. 3. Hauptstück des Katechismus Dr. M. Luthers nach Jaspis. 2 Stb. Im S.: Zeichenlehrer Lehmann, im W.: Dr. Steinecke. — Deutsch. Lektüre ausgewählter prosaischer und poetischer Stücke aus Masius. Memorieren von Gedichten. Der einfache und zusammengesetzte Satz. Interpunktion. 14 tägige Diktate und Aufsätze. 3 Stb. Pfautsch. — Latein. Wiederholung des Pensums von Sexta. Adverbia, Unregelmäßigkeiten der Deklination und Konjugation, Zahlen und Pronomina. Übersetzungen aus Hennings II, cap. I—XI. Wöchtl. Extemporalien. 7 Stb. Pfautsch. — Französisch. Plöz, Elementarbuch, Lekt. 1—60. Sprechübungen. 10 tägige Klassenarbeiten. 5 Stb. Dr. Kühlemann. — Geschichte. Sagen aus der alten deutschen Welt. Biographien aus Mittelalter und Neuzeit. 1 Stb. Im S.: Cand. prob. Weinert, im W.: Pfautsch. — Geographie. Asien und Europa, besonders Deutschland. Kirchhoff, Schulgeographie, I. Stufe, §§ 78—92. 2 Stb. Im S.: Dr. Steinecke, im W.: Dr. Hammer Schmidt. — Rechnen. Gemeine und Dezimal=Brüche. Real=Gymnasiall. Flade. — Naturbeschreibung. Erweiterung der botanischen und zoologischen Grundbegriffe durch vergleichende Betrachtung. Zeichentafeln von Vogel und Ohmann. 2 Stb. Dr. Hammer Schmidt. — Zeichnen. Die Formenelemente im Ornamente, besonders Blatt- und Blütenformen. Einfache Eisenornamente. 2 Stb. Zeichenlehrer Lehmann. — Schön schreiben. 2 Stb. Zeichenlehrer Lehmann.

Sexta.

Klassenlehrer: Zeichenlehrer Lehmann.

Religion. Geschichten aus dem N. T. Sprüche. 1. und 3. Hauptstück des Katechismus. 8 Kirchenlieder. 3 Stb. Zeichenlehrer Lehmann. — Deutsch. Lesen mit Rücksicht auf Aussprache und Interpunktionen. Lehre vom Haupt- und Eigenschaftswort, einfachen und erweiterten Satz. 14 tägige Diktate.

Durchnahme von Gedichten. 3 Std. Mettin. — Latein. Regelmäßige Deklination und Konjugation, Komparation des Adj., Numeralia. Übungen nach Hennings Elementarbuch für Sexta. Wöchl. Extemp. 8 Std. Mettin. — Geschichte. Im S.: Erzähl. aus der Odyssee, im W.: aus dem Nibelungenliede. 1 Std. Im S.: Dr. Borkert, im W. Cand. prob. Voellmer. — Geographie. Globuslehre. Australien, Afrika, Amerika. Kirchhoff, Schulgeogr., I. Stufe, §§ 1—77. 2 Std. Dr. Hamerschmidt. — Rechnen. 4 Spezies mit benannten und unbenannten Zahlen. Resolution und Reduktion benannter ganzer Zahlen. Addition und Subtraktion gemeiner Brüche. 5 Std. Der Inspektor. — Naturbeschreibung. Im S.: botanische Grundbegriffe. Dr. Borkert, im W.: zoologische Grundbegriffe, gewonnen durch Besprechung typischer Vertreter unter Benutzung der Zeichentafeln von Vogel und Ohmann. 2 Std. Dr. Hamerschmidt. — Zeichnen. Linien im allgemeinen. Gerade Linien nach ihrer Richtung. Mehrere Grade nach ihrer Lage zu einander. Winkel. Geradlinige Flächenfiguren. Vierecke, Quadrate, regelmäßige Achtecke. Drei- und Sechsecke. Kreislinie. Ellipse. Einfache Blatt- und Knospenformen. 2 Std. Zeichenlehrer Lehmann. — Schönschreiben. 2 Std. Zeichenlehrer Lehmann.

Der technische Unterricht.

a) Turnen: Es wurde in 3 Abteilungen geturnt, jede Abteilung turnte wöchentlich 1 Stunde Dr. Hamerschmidt. Wegen Kränklichkeit waren 13 Schüler vom Turnen dispensiert.

b) Gesang: Es wurde in 6 Abteilungen gesungen, jede Abteilung hatte wöchentlich 1 Gesangsstunde. Gesanglehrer Zehler.

II. Mitteilungen und Verfügungen der vorgesetzten Behörden.

ß. Sch. 22. 4. 90. S. 3202. Die vom Königl. Ministerium ausgearbeitete Anweisung zur Ausführung von Laufübungen wird den Anstalten zugestellt.

W. B. 14. 10. 1890. Nr. 2982. Die Schulfeier zum 90. Geburtstag des Generalfeldmarschalls Grafen Moltke wird angeordnet.

III. Geschichte der Anstalt.

Das Schuljahr begann am 14. April 1890 mit der Aufnahme der angemeldeten Schüler. Die Eröffnungsfeier fand an demselben Tage nachmittags 3 Uhr statt. Am 30. April, als am Bußtage, und am 15. Mai, als am Himmelfahrtstage, fiel der Unterricht aus. Die Pfingstferien dauerten vom 24. bis zum 28. Mai. Die Sommerferien fielen vom 2. bis 30. Juli. Am 2. Sept. wurde die Sedanfeier in hergebrachter Weise begangen; die Festrede hielt Herr Oberlehrer Dr. Berle. Am 11. Sept. fand unter dem Vorsitz des Herrn Geh. Reg.-Rats Dr. Todt die mündliche Prüfung der Abiturienten statt. Am 16. Sept. früh 7 Uhr fand die Entlassung der Abiturienten statt. Am 21. Sept. wurde von der Anstalt die Feier der heil. Kommunion in der Glaucha'schen Kirche begangen. Das Sommerhalbjahr schloß mit dem 24. Sept. Die Herbstferien dauerten vom 25. Sept. bis 8. Oktober.

Das Winterhalbjahr begann am 9. Oktober. Am 25. Oktober ward unter Ausfall des Schulunterrichts der 90. Geburtstag des Generalfeldmarschalls Grafen Moltke durch einen feierlichen Schulaktus begangen. Am 20. Dez. fand eine liturgische Weihnachtsfeier statt, bei welcher der Schülerchor unter der Leitung des Herrn Gesanglehrer Zehler eine Anzahl Weihnachtsgesänge ausführte. Die Verteilung der zu Weihnachtsgeschenken aus dem Weihnachtsfonds beschafften Bücher schloß sich an diese Feier an.

Die Weihnachtsferien dauerten vom 21. Dez. 1890 bis zum 4. Jan. 1891. Am 27. Jan. wurde die Feier des Geburtstages Sr. Majestät des Kaisers Wilhelm II. begangen. Herr Realgymn. Flade hielt die Festrede, in welcher die Jugend des großen Kurfürsten zur Darstellung kam. Die mündliche Abiturientenprüfung fand am 11. März unter dem Voritze des Herrn Geh. Regierungs- und Provinzial-Schul-Rats Dr. Todt statt. Der Unterricht wird am 25. März geschlossen. Die Osterferien dauern vom 26. März bis zum 8. April. Das Schuljahr 1890/91 schließt am 8. April 1891.

Durch Patent vom 8. Dez. 1890 wurde dem ersten Oberlehrer Herrn Dr. Sommer der Professor-titel verliehen.

Am 26. Febr. 1891 beehrte der Herr Oberpräsident der Provinz Sachsen, Excellenz v. Pommer-Esche bei seinem Aufenthalte in den Franckeschen Stiftungen auch das Realgymnasium mit seinem Besuch.

Als Probekandidaten traten zu Ostern 1890 ein die Herren Dr. Bockert und Boellmer, dagegen verließen die Anstalt zu Mich. 1890 Herr Schulamtskandidat Weinert, um am hiesigen städtischen Gymnasium als wissen-sch. Hilfslehrer einzutreten, zu Ostern 1891 Herr Dr. Voelker und Herr Pfautsch, welche seit Michaelis 1889 als wissen-sch. Hilfslehrer der Anstalt angehörten, ersterer um an das Gymnasium in Gütin überzugehen.

Beurlaubt war während des ganzen Schuljahres Herr Dr. Lange; er wurde vertreten durch Herrn Kandidat Mettin. Während des Sommerhalbjahres 1890 war noch beurlaubt Herr Prof. Dr. Richter. Jedoch brachte diese Ruhe ihm nicht die erhoffte Kräftigung seiner Gesundheit und so sah er sich gezwungen seine Versetzung in den Ruhestand zu beantragen, welche ihm zu Michaelis 1890 von der vorge-setzten Behörde bewilligt wurde. Er ist seit seinem Eintritt in das Lehrerkollegium Ostern 1879 durch sein reiches Wissen und seine erprobte Erfahrung für die Anstalt stets eine große Stütze gewesen und so sehen seine Kollegen wie seine Schüler ihn mit inniger Teilnahme den Platz verlassen, den er für die Anstalt viel zu früh aufzugeben genötigt worden ist. Aufrichtige Dankbarkeit und herzliche Wünsche für sein Ergehen geleiten ihn. Seiner treuen Amtsführung wurde durch Verleihung des Roten Adlerordens IV. Klasse eine ehrende Anerkennung zu teil.

In dem vergangenen Schuljahre sind durch Einberufungen zur Armee wie durch längere und kürzere Erkrankungen von Lehrern häufig Unterbrechungen des regelmäßigen Unterrichts nötig geworden. So war Herr Dr. Voelker von Pfingsten bis Johanni 1890 einberufen, desgleichen Herr Dr. Hammer-schmidt vom 9. August bis 15. Sept. Herr Lehmann erkrankte vom 17. bis 24. Sept., Herr Ober-lehrer Dr. Perle vom 7. bis 28. November 1890, gleichzeitig erkrankten Herr Oberlehrer Lambert und Herr Dr. Hammer-schmidt für einige Tage. Herr Flade erkrankte vom 5. bis 11. und vom 19. bis 26. Jan. 1891, vom 7. bis 9. Jan. Herr Mettin und vom 12. bis 14. Febr. Herr Boellmer. Der Gesundheitszustand der Schüler war im allgemeinen gut, nur gegen Ende des Winterhalbjahrs, im März 1891, erkrankten zahlreiche Schüler der unteren und mittleren Klassen an einem Augenkatarrh.

IV. Statistische Mitteilungen.

1) Schülerbewegung im Schuljahr 1890/91.

	I ^a	I ^b	II ^a	II ^b	III ^a	III ^b	IV	V	VI	überhaupt
1. Bestand am 1. Februar 1890	11	22	11	23	26	44	50	45	45	277
2. Abgang bis zum Schluß des Schuljahres 1889/90 . . .	6	2	2	10	—	3	8	8	3	42
3 ^a . Zugang durch Veretzung zu Ostern	10	6	5	24	31	32	27	37	—	172
3 ^b . Zugang durch Aufnahme zu Ostern	—	1	1	1	—	2	10	8	44	67
4. Schülerzahl am Anfang des Schuljahres 1890/91 . . .	15	17	9	33	33	44	46	55	49	301
5. Zugang im Sommerhalbjahr	—	—	1	1	—	—	—	—	1	3
6. Abgang im Sommerhalbjahr	7	4	3	7	1	2	2	3	—	29
7 ^a . Zugang durch Veretzung zu Michaelis	4	—	—	—	—	—	—	—	—	4
7 ^b . Zugang durch Aufnahme zu Michaelis	—	—	—	—	—	4	2	—	1	7
8. Schülerzahl am Anfang des Winterhalbjahrs	12	9	7	27	32	46	46	52	51	282
9. Zugang im Winterhalbjahr	—	1	—	1	—	—	—	2	—	4
10. Abgang im Winterhalbjahr	1	—	—	1	—	1	5	—	1	9
11. Schülerzahl am 1. Febr. 1891	11	10	7	27	32	45	41	54	50	277
12. Durchschnittsalter am 1. Febr. 1891	19,6	18,7	18,5	17	16,2	15	14	12,8	11,5	

2) Religions- und Heimatsverhältnisse der Schüler.

	Evangelisch.	Katholisch.	Dissidenten.	Jüdisch.	Einheimische.	Auswärtige.	Ausländer.
Am Anfang des Sommerhalbjahrs	292	8	—	1	137	151	13
Am Anfang des Winterhalbjahrs	275	6	—	1	121	146	15
Am 1. Febr. 1891	269	7	—	1	118	144	15

Das Zeugnis für den einjährigen Militärdienst haben erhalten: Ostern 1890: 15 Schüler, Michaelis 1890: 7 Schüler. Davon sind ins praktische Leben eingetreten: Ostern: 13, Michaelis: 7.

3) Übersicht der mit dem Reifezeugnis abgegangenen Schüler.

Ostern 1890:

	Geburtsstag	Geburtsort	Conf.	Stand des Vaters	Aufenthalt auf der Schule	in I. Jahr	Künst. Beruf.
1. Alb. Danz	5. 2. 71.	Delitzsch	ev.	Tischlermstr.	2 J. i. Rg., vorh. Rpg. Eilenburg	2	Mathem.
2. Ernst Goebel	21. 6. 68.	Aschersleben	"	Maurermstr.	4 J. i. Rg., vorh. Rg. Aschersl.	2 $\frac{1}{2}$	Baufach.
3. Karl Steinede	14. 11. 68.	Niemberg	"	Stat. Assistent	7 J. i. Rg., vorh. Bürgerfch. Halle	2	Postfach.
4. Heinr. Hoffmann	6. 9. 72.	Delitzsch	"	Kaufmann	2 J. i. Rg., vorh. Rpg. Delitzsch	2	n. Sprachen.
5. Max Nell	10. 2. 72.	Eilenburg	"	Kaufmann †	2 J. i. Rg., vorh. Rpg. Eilenburg	2	Postfach.
6. Bruno Rautenberg	13. 9. 69.	Cuxhaven	"	Arzt †	9 $\frac{1}{2}$ J. im Rg.	2	Baufach.

Michaelis 1890:

1. Ernst Brenner	30. 3. 70.	Böllberg	ev.	Kaufmann	9 J. im Rg.	2	Ingenieur.
2. Rud. Buttenberg	8. 9. 70.	Gerbstedt	"	Bäckermstr.	6 J. im Rg.	2 $\frac{1}{2}$	Bergfach.
3. Rich. Wagner	29. 3. 71.	Görzle	"	Rittergutsb. †	6 J. im Rg.	2	Militär.
4. Bruno Wendler	7. 6. 70.	Witten a/R.	"	DMaschmstr.	6 J. i. Rg., vorh. Rg. Wiesbaden.	2	Ingenieur.

V. Sammlungen und Lehrmittel.

A. Aus den vorhandenen Mitteln erwarb die Schule:

a) Für die physikalische Sammlung: 2 Mikrotelephone mit 4 Elementen; einen Apparat zu Widerstandsmessungen; einen Dickemesser für Drähte.

b) Für das chemische Arbeitszimmer: Eine größere Anzahl Verbrauchsgegenstände; außerdem einen Papier'schen Topf; einen galvanoplastischen Apparat; ein Demonstrationsthermometer; eine Sammlung von 63 chemischen Elementen; Nachbildungen der 4 größten Diamanten.

c) Für die naturgeschichtliche Sammlung: Mehrere gestopfte Vögel und Säugetiere; außerdem einen Dachschädel; Bein skelette vom Schwein, Hirsch, Reh, Ziege, Schaf; Fußskelette vom Pferd und Rind.

d) Für die Kartenammlung: Meinte, Karte für den Regierungsbezirk Merseburg.

e) Für den Zeichenunterricht: Eine reiche Sammlung von Holzmodellen für Projektionslehre, Schattenkonstruktionen und perspektivisches Zeichnen.

f) Für die Schüler-Bibliothek: Claassen, Lessings Leben und ausgewählte Werke; Hamann's Lehr- und Wanderjahre, Dienst- und Ruhejahre, Lehr- und Lebensprüche; Zacharias, Bilder und Skizzen aus dem Naturleben; Mahrenholz, Grundzüge der Entwicklung der europäischen Völker. 1 Bd.; Bauer, Das Leben des Freiherrn von Stein; Herzberg, Geschichte der Stadt Halle. 2. Bd.; Schwarzkoppen, Carl von François, Ein Soldatenleben; Berner, Geschichte des preussischen Staates; Nordenflycht, Die Episteln und Satiren des Horaz in Übersetzung.

g) Für die Lehrer-Bibliothek: Fortsetzungen folgender Zeitschriften und Lieferungswerke: Poggendorf, Annalen für Physik und Chemie; Beiblätter dazu; Zeitschrift für den mathematischen Unterricht von Hoffmann; das Zentralblatt für das gesamte Unterrichtsweisen; Fried und Richter, Lehrproben; Dnken allgemeine Geschichte; Encyclopädie der Naturwissenschaften; Bronn, Klassen und Ordnungen des Tierreichs; Lehmanns Vorlesungen; Literaturblatt für germanische und romanische Philologie. Angekauft wurden: Zeitschrift für lateinlose höhere Schulen; Jäger, Das humanistische Gymnasium; Cauer, Suum cuique; Paulsen, Das Realgymnasium; Piezker, Humanismus und Schulzweck; Balzer, Elemente der Mathematik; Koch, Lehrbuch der Geometrie; Fuhrmann, Synthetische Beweise; Müller, H., Elementar-Planimetrie; Leitfaden der Stereometrie; Schotten, Inhalt und Methode des planimetrischen Unterrichts; Schröder, Abriss und Lehrbuch der Arithmetik und Algebra; Sommer, Leitfaden beim ersten Unterricht in der Algebra; Cavan, Methodische Behandlung der Anfangsgründe der Buchstabenrechnung; Bail, Methodischer Leitfaden für den Unterricht in der Naturgeschichte; Ostwald, Klassiker der exakten Wissenschaften Nr. 1, 17, 18, 19, 20; Sybel, Die Begründung des deutschen Reiches; Lamprecht, Deutsche Geschichte 1. Bd.

h) Für den Gesangunterricht: Kreuzer, An das Vaterland, Partitur und Stimmen; Litzel, Chorgesangbuch 40 Ex.

B. Durch Geschenke erwarb die Anstalt: Vom königlichen Kultusministerium: Palestrina's Werke Bd. 11 u. 13. — Vom königl. Oberbergamt in Halle: Produktion der Bergwerke, Salinen und Hütten des preussischen Staates 1889. — Von der historischen Kommission der Provinz Sachsen: Neujahrsblätter 1890 10 Hefte. — Von Herrn Kirchhoff: Über Naphtalinderivate. — Von Herrn Sittig: Unfreiwillige Wanderungen im großen Ozean; von Ungenannt: Die griechischen Vasen von Lau, farbige Vorlegeblätter von Deditius, das farbige Ornament von Schoop, 40 Blätter aus H. Schulze das farbige Ornament.

Für diese Geschenke spreche ich im Namen der Anstalt hiermit den ehrerbietigsten Dank aus.

Aus Schülerkreisen sind folgende Geschenke gemacht worden, für welche ich hier ebenfalls danke:

Zur naturgeschichtlichen Sammlung: Von Gieseler III^b ein Kolkrabe, von Salzmann III^b ein Dammhirschgeweih, von den Sextanern de Növe, Schilling und den Quintanern Martin, Schimpf einige Naturalien; zum physikalischen Kabinet: von den Osterabiturienten 18 *M.*, von den abgehenden Untersekundanern Denk 3 *M.*, Zapf 2 *M.*, Zehender 3 *M.*, den übrigen zusammen 9 *M.*; von den Michaelisabiturienten 20 *M.*, von dem Primaner Cramer 3 *M.*

VI. Stiftungen und Unterstützungen.

Das Ziemann-Stipendium wurde am 4. Mai 1890 dem Oberprimaner Georg Kiedel, das von der Stadt Halle gestiftete Francke-Stipendium dem Abiturienten Albert Danz, das Schrader-Stipendium ebendenselben zum Studium der Mathematik verliehen.

Aus dem Weihnachtsfonds erhielt am 22. Dezbr. 1890 je ein Schüler jeder Klasse ein Buch als Weihnachtsgabe.

Das Schulgeld wurde durch das Direktorium der Franckeschen Stiftungen im Sommerhalbjahr 1890 7 Schülern ganz und 16 Schülern halb, im Winterhalbjahr 1890/91 7 Schülern ganz und 14 Schülern halb erlassen.

VII. Mitteilungen an die Schüler und deren Eltern.

Über die künftige Entwicklung unserer Anstalt hat das Direktorium der Franckeschen Stiftungen kürzlich folgende wichtige Bekanntmachung erlassen:

Realgymnasium und neue lateinlose Realschule in den Franckeschen Stiftungen.

Nachdem wir beschlossen haben, das hiesige Realgymnasium allmählich in eine lateinlose Realschule umzuwandeln, soll damit von Ostern d. J. ab in folgender Weise der Anfang gemacht werden:

Von den bisherigen Klassen des Realgymnasiums wird zunächst schon zu Ostern d. J. die Sexta und mit jedem neuen Ostertermine je eine weitere Klasse eingezogen werden, so daß die gegenwärtig das Realgymnasium besuchenden Schüler ihre Schulbildung auf demselben ungestört weiter empfangen und zum Abschluß bringen können. Hingegen werden die jetzt neu in die Sexta aufzunehmenden Schüler nach dem Lehrplane der lateinlosen Realschule, wie solche in hiesiger Stadt bereits besteht, unterrichtet und von Stufe zu Stufe so weiter geführt werden, daß gleichzeitig mit dem allmählichen Eingehen von Klassen des Realgymnasiums die entsprechenden Klassen der lateinlosen Realschule von unten auf emporwachsen.

Diese lateinlose Realschule, welche in Zukunft die Hauptbildungsanstalt für den Gewerbe- und Handelsstand darstellen soll, wird außer der ihr jetzt schon zustehenden Berechtigung für den einjährig-freiwilligen Militärdienst noch zahlreiche weitere Berechtigungen erhalten; auch beabsichtigen wir, die unsrige durch einen 3klassigen Oberbau zu einer gleichfalls lateinlosen Oberrealschule zu erweitern, auf welche die Berechtigung des bisherigen Realgymnasiums übergehen werden. Das Schulgeld beträgt für einheimische und auch für auswärtige Schüler in der lateinlosen Realschule und Oberrealschule, wie im Realgymnasium und in der lateinischen Hauptschule 100 Mark jährlich.

Das Direktorium der Franckeschen Stiftungen.

D. Dr. Fried. Dr. Fries.

Die Prüfung und Aufnahme der angemeldeten Schüler findet am Donnerstag den 9. April vormittags 8 Uhr im Schulhause statt. Zu diesem Termine spätestens sind Taufzeugnis und Impf- bezw. Wiederimpfschein vorzulegen.

Das neue Schuljahr wird Donnerstag den 9. April nachmittags 3 Uhr eröffnet.

Halle a. S., im März 1891.

Der Inspektor
Prof. Dr. Kramer.

VI. Stiftungen und Unterstützungen.

Das Ziemann-Stiftung der Stadt Halle gestiftete F ebendemselben zum Studium

Aus dem Weihnacht-Weihnachtsgabe.

Das Schulgeld wu 7 Schülern ganz und 16 S halb erlassen.

Oberprimaner Georg Kiedel, das von ert Danz, das Schrader-Stipendium

n Schüler jeder Klasse ein Buch als

Stiftungen im Sommerhalbjahr 1890 1 7 Schülern ganz und 14 Schülern

VII. Mitt

Über die künftige G fürzlich folgende wichtige Be

Realgymnasium

Nachdem wir beschlof umzuwandeln, soll damit vo

Von den bisherigen und mit jedem neuen Osters das Realgymnasium besu empfangen und zum Ab zunehmenden Schüler nach bereits besteht, unterrichtet allmählichen Eingehen von A von unten auf empornachsen

Diese lateinlose Real Handelsstand darstellen soll, freiwilligen Militärdienst noch durch einen 3klassigen Ober welche die Berechtigung beträgt für einheimische und Oberrealschule, wie im R

Die Prüfung und A mittags 8 Uhr im Schulha Wiederimpfschein vorzulegen.

Das neue Schuljahr

Halle a. S., im M

nd deren Eltern.

ektorium der Franckeschen Stiftungen

Franckeschen Stiftungen.

Imählich in eine lateinlose Realschule c Anfang gemacht werden:

ht schon zu Ostern d. J. die Sexta werden, so daß die gegenwärtig auf demselben ungestört weiter erden die jetzt neu in die Sexta aufchule, wie solche in hiesiger Stadt hrt werden, daß gleichzeitig mit dem den Klassen der lateinlosen Realschule

dungsanstalt für den Gewerbe- und den Berechtigung für den einjährig- n; auch beabsichtigen wir, die unsrige Oberrealschule zu erweitern, auf übergehen werden. Das Schulgeld der lateinlosen Realschule und uptschule 100 Mark jährlich.

anckeschen Stiftungen.

Dr. Fries.

t am Donnerstag den 9. April vor- sind Taufzeugnis und Impf- bezw.

ags 3 Uhr eröffnet.

Der Inspektor
Prof. Dr. Kramer.

